

[00:00:00] MUSIK

[00:00:13] Hallo und willkommen beim Kultur4kids-Podcast!

[00:00:17] Wir sind's wieder, Sophie Berger

[00:00:19] und Robert Steiner.

[00:00:22] Und gemeinsam machen wir uns weiter auf die Suche nach spannenden Kulturgeschichten in Niederösterreich.

[00:00:25] Und dabei gibt es für uns Aufgaben und für euch Rätsel zu lösen.

[00:00:30] Mitspielen und tolle Preise gewinnen! Alle Infos unter www.kultur4kids.at!

[00:00:37] Heute sieht Sophie was, was du nicht siehst.

[00:00:42] GERÄUSCH

[00:00:43] MUSIK

[00:00:44] Ich bin gerade noch dabei, die geheimnisvollen Sehenswürdigkeiten hier in Kautzen im Thayatal im nördlichen Waldviertel zu erkunden. Derzeit befinde ich mich am Platz des Skorpions. Diese Steine hier sind echt faszinierend. Einerseits haben diese bizarren Granitsteine spannende Einkerbungen, Linien und natürliche Wasserbecken und andererseits liegen sie hier angeordnet wie das Sternbild Skorpion am Himmel. Echt ein magischer Ort! Ach ja, und davor habe ich mir auch den angeblichen UFO-Landeplatz angesehen. Aber ich muss euch leider sagen, es ist kein UFO gelandet.

[00:01:16] MUSIK

[00:01:21] GERÄUSCH

[00:01:24] Hallo, Sophie! Schade, dass kein UFO gelandet ist, da hättest du gleich damit zu deinem nächsten Reiseziel im Thayatal fliegen können. Du musst nämlich nach Waidhofen an der Thaya. Dort kannst du gleich drei spannende Orte erkunden: das TAM – das Theater an der Mauer, die Waldrapp-

Voliere und die Holz-Erlebnis-Welt AnnoLIGNUM. Die ersten zwei Stationen kannst du schon mal besuchen und bei der Holz-Erlebnis-Welt melde ich mich dann mit deiner Aufgabe. Also viel Spaß!

[00:01:55] Oh, wie cool! Da ist ja alles dabei – Kunst, Kultur und Natur und das alles an einem Ort vereint in Waidhofen an der Thaya. Darauf freue ich mich schon!

[00:02:03] MUSIK

[00:02:09] Hallo, liebe Sophie! Es freut mich sehr, dass du heute bei uns in unserem kleinen TAM, dem Theater an der Mauer, zu Gast bist.

[00:02:19] Ja, hallo, wer bist denn du?

[00:02:21] Ich bin der Ewald. Ewald Polacek. Und ich bin der Leiter des Theaters. Da gibt es einen altherwürdigen Namen: Prinzipal. Der Prinzipal, das ist derjenige, der auf seine Schauspieler und auf alle Angestellten schaut, dass es ihnen gut geht und dass sie gute Aufführungen produzieren.

[00:02:44] Ja, das ist aber eine schöne Aufgabe und dieses Theater ist ja richtig entzückend hier. Seit wann gibt es dieses TAM-Theater?

[00:02:51] Dieses Theater gibt es seit 1995. Da haben wir mit Theaterwerkstätten begonnen, auch mit Kindertheaterwerkstätten.

[00:03:01] Und warum heißt es TAM, also Theater an der Mauer?

[00:03:05] Deshalb, weil eine der Längsseiten des Theaters die alte Stadtmauer von Waidhofen ist aus dem 14. Jahrhundert.

[00:03:15] Und das TAM-Theater, wie du gesagt hast, ist ja nicht nur ein Theater, wo Vorstellungen sind, sondern es ist auch eine Ausbildungsstätte. Was wird denn hier ausgebildet?

[00:03:24] Ausgebildet werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf verschiedenem Level. Für die Kinder gibt es Kindertheaterwerkstätten mit Schlussaufführungen.

[00:03:36] Und ab wie vielen Jahren darf man da mitmachen?

[00:03:39] Ab sieben Jahren und ab dann geht es bis 12, 13 und dann geht es schon in die Jugendtheaterwerkstätten.

[00:03:47] Du hast ja schon gesagt, dass die Kinder und Jugendlichen dann wirklich hier auf der Bühne stehen dürfen. Vor einer Theatervorstellung vor Publikum ist das ja immer sehr aufregend. Welchen Tipp gibst du den Kindern und Jugendlichen, wenn sie Lampenfieber haben, also nervös sind vor einem Auftritt?

[00:04:01] Ja, da haben wir eine sehr gut geschulte Theaterpädagogin, die mit der gesamten Gruppe vor der Aufführung trainiert und sie vorbereitet. Und da gibt es Atemübungen, Bewegungsübungen. Und frisch und fröhlich gehen dann die Kinder in die Aufführung, ohne allzu großen Stress. Aber ein bisschen Stress gehört zum Theater dazu. Ich vergleiche das oft mit den Rennpferden, wenn sie vor dem Start mit den Hufen scharren. Und dann geht es so richtig los. Und so soll es ja auch bei einer Aufführung sein: ein bisschen gespannt sein und dann dem Publikum zeigen, was man alles kann.

[00:04:44] Und welche Theaterstücke gibt es hier für Kinder?

[00:04:47] Wir haben jetzt im November zum Beispiel ein sehr liebevolles Stück. Das heißt „Nur ein Tag“ und ist die Geschichte einer Eintagsfliege. Und dann haben wir für die ganze Familie im Dezember eine wunderbare Produktion „Traumreisen – Reisen in die Welt oder in eine erfundene Welt“. Das ist eine sehr fantasievolle und abwechslungsreiche Produktion. Und was mir noch dabei gefällt, in dieser Produktion spielen auch immer Kinder und Jugendliche mit.

[00:05:25] Vielen Dank für diesen tollen Einblick hier in das TAM-Theater!

[00:05:29] Ja, danke schön! Es hat mich gefreut, dass du bei uns warst und unsere Botschaft, unsere Theaterbotschaft für Kinder in die Welt hinausträgst.

[00:05:39] GERÄUSCH

[00:05:41] Meine erste Station hier in Waidhofen an der Thaya war schon mal sehr cool! Und nun geht's zur Waldrapp Voliere.

[00:05:46] MUSIK

[00:05:51] Ich stehe hier vor einer riesengroßen Voliere, also einem Vogelhaus. Voliere ist nämlich Französisch und heißt übersetzt Vogelhaus. Und es ist sogar die größte Waldrapp-Voliere der Welt. Und wisst ihr was, Besucherinnen und Besucher dürfen sogar in das Vogelhaus hineingehen, ganz nah zu diesen spannenden Vögeln. Also wenn ich sie mir hier im Gehege genauer anschau, muss ich schon sagen, die sehen echt witzig aus, mit ihrem langen gebogenen Schnabel und ihrem Federschopf am Hinterkopf und ihren lustigen stämmigen roten Beinen.

Der Waldrapp gehört übrigens zur Familie der Ibis und hat eine sehr starke Familienverbindung, also die Jungtiere lernen sehr viele Verhaltensweisen von den Eltern. Und sie sind hier extrem zutraulich.

Leider sind diese Vögel vom Aussterben bedroht, da sie von den Menschen lange gejagt wurden. Doch jetzt ist das verboten und diese seltene Vogelart hat nun hier in Waidhofen ein neues Zuhause gefunden.

[00:06:44] GERÄUSCH

[00:06:45] So und ich darf hier gleich eine Waldrapp Fütterung miterleben. Was diese Vögel wohl fressen? Schokokekse oder Gummibärchen werden sie wohl nicht bekommen. Das hätte ich jetzt eigentlich gerne. Uh, da kommt schon jemand mit dem Futter. Wow, sogar ein Kind traut sich, einen Waldrapp zu füttern. Die fressen ja aus der Hand! Was fressen die da? Oh, ein totes Küken. Ja, die sind halt Fleischfresser. Da bleibe ich lieber bei den Gummibärchen.

[00:07:10] GERÄUSCH

[00:07:11] Das war hier wirklich ein einzigartiges Erlebnis. Und jetzt auf zu meiner dritten Station in Waidhofen an der Thaya: Die Holz-Erlebnis-Welt AnnoLIGNUM.

[00:07:19] MUSIK

[00:07:24] GERÄUSCH

[00:07:27] Hallo! Jetzt, wo du im AnnoLIGNUM angekommen bist, melde ich mich, wie versprochen, mit deiner Aufgabe. Du befindest dich hier in einer lebendigen historischen Schauwerkstatt und einer aktiven Tischlerei. Besuche die Schautischlerei und das Museum dazu und tauche in die Welt des uralten Tischlerhandwerks ein. Danach darfst du ein wunderbares Farbkonzept von der Tischlerei kennenlernen und dazu mit mir „Ich seh, ich seh, was du nicht siehst“ spielen.

[00:07:56] Ein super Spiel, das hab ich schon ewig nicht mehr gespielt! Aber davor mach ich mal eine Runde im AnnoLIGNUM.

[00:08:01] MUSIK

[00:08:07] Sehr interessant so ein Einblick in die alte Tischlerkunst! Diese vielen alten Handwerkzeuge, die schon seit vielen Generationen in Verwendung sind, und ein alter Leim-Ofen zum Erwärmen von Haut und Knochenleim, um nur ein paar Dinge zu benennen.

Und ich hab auch herausgefunden, dass die Tischlerei hier, ein Waldviertler Familien- und Traditionsunternehmen im Bereich Holzhandwerk und Tischlerei, von der Familie Blumberger ist. Und die haben sich stark mit der Region Waldviertel in Bezug auf ihre Möbel auseinandergesetzt und haben eine eigene Möbellinie kreiert: die Linie Waldviertel. Und dafür verwenden sie Farben aus dem Waldviertel und ich glaube, darauf bezieht sich das Spiel.

[00:08:45] GERÄUSCH

[00:08:46] Und jetzt freu ich mich schon auf „Ich seh, ich seh, was du nicht siehst“.

[00:08:50] GERÄUSCH

[00:08:52] Richtig erkannt, liebe Sophie. Es gibt einige Farben, die man sehr gut mit dem Waldviertel in Verbindung bringen kann. Und du darfst nun drei erraten.

Was sehe ich im Waldviertel? Ich seh, ich seh, was du nicht siehst, und das ist ROT.

[00:09:08] ROT – Waldviertel. Was ist im Waldviertel typisch rot? Na klar! MOHN! Die rote Mohnblume ist wohl das bekannteste Symbol fürs Waldviertel.

[00:09:18] Richtig! Ich seh, ich seh, was du nicht siehst, und das ist GRAU.

[00:09:25] Puh, was ist grau im Waldviertel? Na ja, auch klar: der Granitstein. Auch ein typisches Merkmal im Waldviertel.

[00:09:32] Stimmt! Letztes: Ich seh, ich seh, was du nicht siehst, und das ist GELB.

[00:09:39] Ok, was ist Gelb im Waldviertel? Das ist schwer. Es sind wahrscheinlich die gelben Felder gemeint. Aber was wird da angebaut? Sonnenblumen? Oder doch der Raps? Könnte beides sein. Ich

tippe auf den Raps, denn wenn der Raps blüht, sieht man viele große Teile des Waldviertels gelb leuchten.

[00:09:58] Ja, auch richtig. Super, Sophie!

[00:10:00] JUBEL

[00:10:03] Du hast alle drei Farben erraten und bekommst somit einen Punkt. Und während du dich über deinen zweiten Punkt in dieser Staffel freuen kannst, gibt's nun die Rätselfrage an alle Zuhörerinnen und Zuhörer:

Was bedeutet die Abkürzung TAM? Theater an der M....

Schreibt euch den dritten Buchstaben auf und schon habt ihr einen weiteren Buchstaben für das Lösungswort. Und Sophie darf sich nächste Folge auf ein bisschen Freizeit freuen.

[00:10:35] GERÄUSCH

[00:10:36] Das klingt sehr verlockend, danke dir! Und ich werde mir jetzt noch die leuchtenden Farben des Waldviertels ROT, GRAU und GELB genauer anschauen.

[00:10:44] GERÄUSCH

[00:10:45] Danke fürs Zuhören, Mitspielen und Dabeisein! Ich freue mich auf euch, wenn es wieder heißt...

[00:10:50] MUSIK